

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburger Nachrichten. 1939-1954 76 (1942)**

354 (28.12.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-833095](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-833095)

Einzelpreis 10 Rpt.

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Bezugspreis: Die 46 Hefen des Monats 2.10 RM. Fernsprecher 3446, Schriftleitung 2742. Die Betriebsstörungen usw. hat der Besitzer keinerlei Anbruch auf die Leitung der Zeitung oder die Abgabe des Bezugspreises. Anzeigenpreis: Die 46 Hefen des Monats 2.10 RM. Familienanzeigen 2 RM. Werbeanzeigen das Wort 2 Rpt. Adressen: Oldenburgische Landesbank AG / Commerzbank / Landesbank AG - sämtlich in Oldenburg. Postfach 2000 Hannover 22351.

# Oldenburger Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Nummer 354

Oldenburg (Oldb), Montag, den 28. Dezember 1942

76. Jahrgang

## In unserer Abwehrfeuer zusammengebrochen

### Der deutsche Einbruch zwischen Don und Wolga Die Kämpfe in Nordafrika

Von unserem militärischen Mitarbeiter  
obg. Berlin, 27. Dezember.

Die bolschewistische Winteroffensive nimmt einen völlig anderen Verlauf als die Winteroffensive vor zwölf Monaten. Nach dem überraschenden Ende des ersten Stoßes im Raume von Kalinin-Zorob hat die sowjetische Führung ihren Hauptstoß auf den Raum südlich von Michow konzentriert, aber auch dieser Offensivstoß ist ein Scheitern geworden.

Das Hauptcharakteristikum der Kampfpläne sind hier wie an der gesamten Front die anhaltenden bolschewistischen Panzerverluste, deren verblüffend hohe Zahlen der Wehrmachtbericht meldet. Aus den Ziffern spricht ebenso sehr das sichere Funktionieren der deutschen Abwehrfront wie die Tatsache, daß alle sowjetischen Offensivbemühungen letzten Endes zerfielen, auch wenn sie vorübergehend einmal zu einem Einbruch geführt haben. Das typische Bild der beweglichen deutschen Abwehr tritt immer wieder in Erscheinung.

Nachdem bei Zorobez zum erstenmal ein planmäßig durchgeführter deutscher Gegenangriff in die sowjetische Offensive hineinfiel, so einem beträchtlichen Erfolg geführt wurde, sehen wir an allen Fronten die Initiative immer wieder in die deutsche Hand übergehen. So wurde aus dem Raume nördlich der bolschewistischen Großoffensive, also am Almen- und Badogose, in den letzten Tagen wiederholt von Kämpfen berichtet, bei denen die deutsche Führung das Gesicht des Handelns beherrschte. Wenn es sich hierbei auch im wesentlichen nur um starke Erkundungsvorstöße handelte, so kam es doch wiederholt zu harten Kämpfen, in denen unsere Truppen immer wieder den sowjetischen Zielvorgaben entgegen und Frontverbesserungen erreichen konnten. Südlich der sowjetischen Offensivfront schienen die Angriffe bei Michow von Seiten des Gegners nach den schweren blutigen Verlusten der letzten Tage eingestutzt zu sein.

Im Ruinegebiet von Stalingrad gemeldet wurden. — Im Kaukasus haben die Kämpfe erheblich nachgelassen. Die Reste der Bolschewisten, an der Schwarzmeerküste im Raume von Noworossisk hinter der deutschen Front zu landen, hatte ebenso wenig Erfolg wie die Angriffsunternehmungen im Raume von Zupje. Im Terekgebiet gingen allerdings die sowjetischen Angriffe schon über drilichen Charakter hinaus. Wiederholte starke Angriffe unter großem Panzerinsatz gegen die Bergstellungen südlich Magler und um die Ausgänge der Passirren nach Norden wurden sämtlich im Gegenstoß abgewiesen. Auch die nördlich des Terek gelegenen Entlastungsangriffe der Sowjets brachen im deutschen Abwehrfeuer zusammen.

Auf dem nordafrikanischen Kriegsschauplatz gehen die Gefechtsabhandlungen an beiden Kampffronten planmäßig weiter. In der großen Syrie vollzieht sich das Abziehen des deutsch-italienischen Afrikaheeres unter dem schützenden Schirm der Nachhutkämpfe in der Grenaiia. An der tunesischen Grenze beschränkt sich der Kampf auf Erkundungsvorstöße beider Gegner. Die Hauptlast trägt zur Zeit die deutsch-italienische Luftwaffe, die an beiden Fronten weit über die gegnerischen Kräfte greift, an der Küste Algeriens und der Grenaiia die feindliche Versorgungsschiffe zerstört und hinter den Fronten die Flugplätze sowie Truppenansammlungen und Nachschubkolonnen immer wieder angreift.

### Riesenkorruption im USA-Schiffbau

Untersuchungsausschuß stellt Verschönerung von öffentlichen Geldern fest  
Eigene Drahtmeldung

Ein Ausschuß des USA-Kongresses untersucht die Geschäftsmethoden der Marinekommission, die für den Bau der Handelsschiffe in den USA verantwortlich ist. Er stellte dabei fest, daß große Summen öffentlicher Gelder verschwendet wurden. Nach einer New Yorker Zeitschrift hat insbesondere der Direktor der „South Portland Shipbuilding Corporation“ Millionen in seiner Tasche verschwinden lassen, die der USA-Steuerzahler für den Bau neuer Schiffe bezahlen mußte.

Der Direktor Newell ist ein Freund des Vorsitzenden der Marinekommission, Admiral Land, und mußte diese Freundschaft zu glänzenden Geschäften auszunutzen: er ließ sich von Land zunächst 450 000 Dollar geben, die nach dem Bericht des Ausschusses dazu verwendet wurden, eine „Gesellschaft“ zu gründen, deren Namen dafür auszuwählen, gelegentliche Direktorenstellungen zu veranlassen und schließlich die Kontraktvergabe auf die lange Zeit zu schieben. Newell sollte in 18 Monaten 24 Schiffe bauen, er lieferte aber nur acht ab, dagegen zahlte seine Gesellschaft in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits 200 Prozent Dividende, gleich 1,2 Millionen Dollar bei einem



Heimkehr von einem Stoßtrupps-Unternehmen. Wie ein Geblöde liegt hinter den Jägern der Qualm, der sich über der von ihnen (oben) veränderten sowjetischen Stellung erhebt (Scherl-Bilderdienst-AG)

## Der Mord an Darlan

Oldenburg, 27. Dezember.

Am Donnerstagnachmittag, kurz nach 15 Uhr, wurde Admiral Darlan in den Büroräumen des Oberkommandos in Algier von einem von den Engländern geborenen 20jährigen jungen Mann unbekannter Nationalität durch drei Revolverkugeln in Kopf und Brust schwer verletzt. Auf dem Wege zum Krankenhaus ist Darlan seinen Verletzungen erlegen. Der Mörder ist bereits am Sonnabend hingerichtet worden. General Girard wurde zum französischen Konsul zum Nachfolger Darlans bestimmt.

Ein Verräter hat sein Ende gefunden. Ein Mann, der kein Mittel zur Erreichung seiner ehrgeizigen politischen Pläne anzuwenden sich scheute, ist von einem Gegner aus dem Wege geräumt worden, der in der Anwendung verbrecherischer Mittel noch weniger wählerisch

war, vor allem aber, mehr Lebens darin besaß, nämlich von der britischen Politik dem Einflüchtigen gibt der Mord an diesem Negativen Darlan kein Mittel auf.

Die ganze Welt hat zugehört, wie sich das Zutrittsgeheimnis der beiden angelegentlichsten „Bundesgenossen“ wie ein Spinnennetz um Darlan zog, bis es ihn seinem Mörder auslieferte. Lange Zeit hat man im Dunkeln getappt, aber gerade wenige Tage vor den Schüssen von Algier hat sich das Dunkel gelichtet und die Affäre des französischen Verräters kläglich erhellt. Die Geschichte des Darlanschen Verrates beschreiben, heißt seinen Mörder erkennen. Niemand anders als die britische Regierung hatte das brennendste Interesse daran, den Admiral aus dem Wege zu räumen.

geborgten Betriebskapital von 600 000 Dollar, dessen Verzinsung und Amortisation die Marinekommission ebenfalls bezahlt. Die Vorwürfe der Abgeordneten mit der jüdischen Bestätigung, daß die USA unter anderen Bedingungen seine Schiffe zu 105 Tagen abliefern, erhalte er eine Entschädigung von 100 000 Dollar, diese Summe erhöhe sich bis auf 145 000 Dollar, wenn die Verzinsungszeit geringer sei. Daran ist auf 60 000 Dollar, wenn die Ablieferung nicht rechtzeitig erfolge. Die von den Abgeordneten gerügten Zustände in den Werften von Newell wären im gesamten nordamerikanischen Schiffbau vorhanden. Der Ausschuß beschloß trotzdem, daß die zwischen der Marinekommission und Newell bestehenden Kontrakte annulliert werden müssen.

Echon als Darlan noch französischer Ministerpräsident war, hatte der USA-Staatssekretär Cordell Hull einen Vertrag gemacht, den französischen Admiral in das nordamerikanische Lager zu ziehen. Damals besetzten bekanntlich amerikanische Seestreitkräfte unter dem Admiral Wusteler die beiden kleinen französischen Inseln St. Pierre und Miquelon südlich von Neufundland, und bei dieser Gelegenheit erfuhr Roosevelt zum erstenmal von den Geheimverträgen, die de Gaulle mit Churchill verbanden. Mit ihnen verpflichtete sich der französische Verrätergeneral, das ganze Wiederaufbaugeschäft Frankreichs der englischen Industrie zu übertragen wenn Churchill ihm Hilfe, französischer Staatschef zu werden. Ebenso wollte er für diesen Fall das große kolonialreiche französische Kolonialreich in die wirtschaftliche Einflucht des Englands einbringen. Das Weiße Haus, das diesen Krieg als das größte Geschäft in der Geschichte der Vereinigten Staaten betrachtet, war über dieses Geheimabkommen so empört, daß USA-Marinestreitkräfte Wusteler von den besetzten Inseln vertrieben mußten. Die Nordamerikaner wollten natürlich auch nicht, daß die Engländer sich auf dem Umwege über de Gaulle in der westlichen Hemisphäre erneut festsetzten.

## Oberleutnant Hinrichs schlug sich durch Der Zeddeloher Ritterkreuzträger zu seinem Verband zurückgekehrt

Berlin, 24. Dezember.

Der am 2. Dezember 1942 als vom Feindflug nicht zurückgeführt gemeldete Kampfflieger Oberleutnant Ernst Hinrichs, aus dem Verband des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes, ist wohlbehalten bei seinem Verband wieder eingetroffen. Nachdem Oberleutnant Hinrichs hinter den feindlichen Linien notlanden mußte, gelang es ihm und der übrigen Besatzung des Flugzeuges sich zur eigenen Truppe durchzuschlagen.

und Gruppenkommandeur Erich Jaehr, Hauptmann und Staffelführer Hermann Eismann, Oberleutnant und Flugzeugführer Josef Weitz, Oberleutnant und Staffelführer Walter Meiser, Leutnant und Flugzeugführer Alfred Roedel, Oberfeldwebel und Flugzeugführer Walter Domencus, Feldwebel und Flugzeugführer Einar Kraußel, Feldwebel und Flugzeugführer Günther Frenzel.

### Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 24. Dezember.

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Generalleutnant Arno Fahr, Kommandeur einer Infanterie-Division, Generalmajor Alexander Eder von Daniels, Kommandeur eines Grenadier-Regiments, Oberst Gerhard Ringel, in Generalstab des Heeres, Oberst Richard Lepper, Führer einer Kampfgruppe, Major Gerhard Bohl, Wehrmacht-Gruppenkommandeur in einem Grenadier-Regiment, Hauptmann Rudolf Haen, Kompaniechef in einer Panzer-Abteilung, Oberfeldwebel Heinz Fatio, Zugführer in einem Grenadier-Regiment, Feldwebel Wilhelm Guenther, Zugführer in einem Panzer-Regiment.

### Ritterkreuze für Transporthilfeger

Berlin, 24. Dezember.

Der Führer hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschalls Göring, elf Transporthilfeger des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes verliehen und mit diesen hohen Auszeichnungen das Heldentum der an verschiedenen Fronten eingesetzten Transporthilfeger in besonderem Maße gewürdigt: Oberst und Lufttransportführer Dietrich Richter, Oberst und Gruppenkommandeur Theodor Eismann, Major und Stellvertreter Gruppenkommandeur Friso von Fath, Major

### Die Schwertener für den Kommodore des Jagdgeschwaders Udet

Berlin, 24. Dezember.

Dem Kommodore des Jagdgeschwaders Udet, Major Wolf-Dieter Wilde, wurde als 23. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Ehrenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes am 23. Dezember verliehen.



Parteiliche Mitteilungen

Bann Oldenburg-Stadt (91) Am Dienstag, 29. Dezember, im Gaaren-

alle Hilfe geben, um Aufbruch zu halten. Am einem

Seite abend sind unsere Soldaten bei uns. Sie

Es ist nicht anders, als wenn wir in der Nacht

Die Mutter, die Trauer um ihre verstorbenen Söhne

Und Siegelboten kommt herab: Die Schlacht ist unter

Gerade darum schickten wir die Eltern, Frauen und

Ich möchte meinen Wunsch an alle Deutschen an der

21. Fortsetzung Copyright by Prometheus-Verlag Dr. Gleditsch Großbühl bei München

Wann kommt der Herr Baron wieder? Ulla

Ich habe die ganze Belegschaft der Sophien-

Und wenn die Leute wieder einfallen, nicht

Vielleicht die jüngeren Leute, denke ich. Die

Sondern Biergärtner, wie? fragte Ulla, ein

Das nicht. Die machen wir anderswo - ein

Gleich beim ersten Hause begegnete sie dem

Die Partei sorgt für die Kriegsgesopfer

Für die größten Leistungen und Opfer die höchste Anerkennung und das beste Ansehen

Von Gauamtsleiter Wlodek Kröger A.

Wenige Tage vor seinem plötzlichen Ableben legte Gauamtsleiter Wlodek Kröger, Gauamtmann

Am Ende eines arbeitsreichen Jahres können wir

Die soziale Sicherstellung Die soziale Sicherstellung vor uns anber-

Jedem der geeignete Arbeitsplatz Die zur Entlassung gekommenen vertriebenen

Die zur Entlassung gekommenen vertriebenen Soldaten, die nicht ihren alten Arbeitsplatz

so die Kameradentreue zu halten. Vor allen

Ueber 1000 Verschickungen Im Jahre 1942 konnten wir auch für die

Und um die Kriegsblinden besorgt Durch die Marschabteilungen der NSDAP

Die Kameradschaften sind in der Lage, die

Wenn einmal die Wasser zu hoch stehen (wie

Und doch bin ich glücklich, Ruffmann. Viel

Und warum taten Sie's überhaupt? Warum?

Und das hat sich geändert. - Insofern, nach seiner

Er schüttelte den Kopf - Sie sollten sich nicht

Zwischen Weihnachten und Neujahr

Rückblick auf schöne Festtage

Oldenburg, 28. Dezember. Die Weihnachtsfeierstage liegen hinter uns,

Wenn auch manches vom äußeren Glanz dieses

Am Weihnachtsabend hörten wir die große

Und nun ist wieder Winter. So richtig will

Die letzten Tage des alten Jahres liegen vor

feierten Männer des Reichsarbeitsdienstes, der

kauf der Sophienhaus die unmittelbare Folge

Ja. - Und Ihre Konturrentin werden. Ulla

Wie? Warum fragen Sie nach den Gründen?

(Fortsetzung folgt)

Nach den Feiertagen

Leider ist nichts lebenslanglich auf der Weltbewegung...

Zufahrt und Zufahrt sind samt anderer...

Denn jetzt löst sich vom Kalender bald das allerletzte Blatt...

Wir jedoch vom Zukunftsleben und ein Schicksal...

Odenburgisches Staatstheater Heute, Montag, 15 Uhr...

Der Hundstunf am Montag Heutiges Programm...

Deutschlandler: 17.15-18.30 Uhr: Klaffische Erdbeere...

WFB erst zum Schluss bezwungen

Bremerhaven 93-WFB Odenburg 3:2 (1:2)

Die Gauflaffen-Punktspiele Von den am Samstag...

Der WFB Odenburg war in Bremerhaven wieder mit einer guten Leistung...

\* Inverändert Schulgeld. Der Reichserziehungsmi...

\* Ein Neuzugang. Morgen, 29. Dezember, kann der Gerichtshof...

\* Ueber die Lebensmittel, Getreide- und Getreidemärkte...

Wir verbunkeln vom 27. Dez. bis 2. Jan. von 16.15 bis 8.15 Uhr

Aus Odenburgs Lichtspielhäusern

Wahl-Sichtspiele

„Gad mit ich“

Es beginnt mit einem verhassten Bus. Dann kommt eine Großmutter...

Capitol

„Die goldene Stadt“

Zu den besten Farbfilmproduktionen zählt ohne Zweifel der unter...

Table with 3 columns: Spiel, mm, vert., Tore Punkte

Table with 3 columns: Spiel, mm, vert., Tore Punkte

WFB 94 Sieger im Pokalspiel

WFB Odenburg-WFB 94 Odenburg 1:2 (0:1)

Im Odenburger Pokalspiel, das am ersten Weihnachtstag...

Der Pokalsieger hatte der WFB nur zehn Spieler zur Verfügung...

Die Deutsche Arbeitsfront Mit Schwung und Lohne ins neue Jahr

Besseres Sehen Bessere Arbeit! Tragen Sie eine Brille von Augenoptiker H. Bodenstab

Unser Geschäft bleibt wegen Inventur am 29., 30. und 31. Dezember geschlossen

Samilien-Anzeigen Am 24. Dezember wurde ein gesunder Junge...

KREWEL Aromamittel Wir haben uns verlobt

FELDPPOST-PÄCKCHEN wissen muß: bis 100 g keine Zulassungsmarke

Wortanzeigen Höhenjonne zu kaufen gesucht oder gegen Leetwagen...

Karstadt Bremen. Dienstag, 16.30 Uhr: „Schneewittchen“

Die Verlobung meiner Tochter Liselotte mit Herrn Dr. med. Wilhelm Behrens...

Ihre Vermählung geben bekannt Kurt Bümmerstedt, Ing. und Frau Else geb. Schröder

Deutsche Reichspost Betr. Lebensmittelmarken, Reise- u. Gattstättenmarken

Heiraten 431. Dame, Musik- u. Sportfreundin, mit eleg. 4-Z. Wohnung...

Martin Mysegaeus ist heute nach kurzer Krankheit sanft entschlafen.

Abeline Ellerbrock in tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen

Karl Gätke in seinem 36. Lebensjahre nach einem ruffähigen Leben...

Moderne Personenvagen in u. ausländische Modelle, bis 5 Liter, fast ges. Raffe...

Größerer Bageraum Backwaren, oder Backwaren, mögl. mit Backwaren...

Statistarten Odenburg i. D. den 26. Dezember 1942

Statistarten Odenburg i. D. den 26. Dezember 1942

Statistarten Odenburg i. D. den 26. Dezember 1942